

Inhalt

0.	ZUR EINFÜHRUNG	7
1.	DIE GEBURT JAKOBS UND ESAUS (Gen 25,21–26a)	14
1.1.	Der Text	14
1.2.	Exegetische Klärung	14
1.3.	Das Motiv der Rivalität zweier Männer, Stämme oder Glaubensgenossen in der übrigen Bibel ...	16
1.4.	Außerbiblische Parallelen	18
1.5.	Zur Aktualität des Textes	22
1.5.1.	Zum Vorgang der Projektion	22
1.5.2.	Juden und Christen	24
1.5.3.	Juden und Araber	26
1.5.4.	Christen verschiedener Konfession	27
1.5.5.	Rassenhaß und Apartheid, Unterdrückung der Minderheiten	28
1.5.6.	Das Gute und Böse im Einzelmenschen	29
2.	ESAU VERKAUFT JAKOB SEIN ERSTGE- BURTSRECHT (Gen 25,29–34)	31
2.1.	Der Text	31
2.2.	Exegetische Klärung	31
2.3.	Motivparallelen	35
2.4.	Zur Aktualität des Textes	37
2.4.1.	Der »Untadelige« und der »Tölpel«	37
2.4.2.	Der »Erstgebore von vielen Brüdern« und die »Ge- meinde der Erstgeborenen«	40
3.	DER TRAUM JAKOBS IN BET-EL (Gen 28,10–22)	44
3.1.	Der Text	44

3.2.	Exegetische Klärung	45
3.3.	Die Leiter zum Himmel (motivgeschichtliche Parallelen)	49
3.4.	Zur Aktualität des Textes	52
3.4.1.	Die Jakobsleiter	52
3.4.2.	Das »Haus Gottes« und das »Tor des Himmels«	55
3.4.3.	Der Traum als Kommunikationsmedium mit dem Göttlichen	57
3.4.4.	Die göttliche Verheißung	58
3.4.5.	Das Gelübde	59
4.	JAKOBS KAMPF MIT GOTT (Gen 32,23–33) ..	63
4.1.	Der Text	63
4.2.	Exegetische Klärung	64
4.3.	Motivgeschichtliche Parallelen	69
4.4.	Zur Aktualität des Textes	74
4.4.1.	Unrichtiges und richtiges Gottesbild	74
4.4.2.	Die Kraft in der Schwachheit	78
4.4.3.	Der Ehrenname »Israel«	80
4.4.4.	Das Geheimnis der Gottesschau	82
5.	JAKOBS VERSÖHNUNG MIT ESAU (Gen 33) .	85
5.1.	Der Text	85
5.2.	Exegetische Klärung	86
5.3.	Motivgeschichtliches	91
5.4.	Zur Aktualität des Textes	93
5.4.1.	Der Spontane und der Berechnende	93
5.4.2.	Höflichkeit und Christentum	96
5.4.3.	Versöhnung	98
5.4.4.	Wo ein echter Gläubiger lebt, da ist Gott präsent	99
	ANMERKUNGEN	102
	LITERATURVERZEICHNIS	108